



## Im Focus: Siegerländer Kunstturnvereinigung

### Vom Aufsteiger ins kleine Finale

#### Siegerländer Kunstturnvereinigung: das Überraschungsteam der 1. Bundesliga 2016

Riesiger Jubel bei den Siegerländer Turnern, als sie 2015 ihren Aufstieg in die Turnbundesliga schafften. Wie jeder Aufsteiger zeigt man sich anfänglich bescheiden und möchte vor allem eins – nicht wieder absteigen. Die Siegerländer Kunstturnvereinigung, unter sportlicher Leitung von Heinz Rohleder, schaffte 2016 mehr. Das Team überzeugte mit tollen Leistungen und kam bis ins kleine Finale im Kampf um Platz 3.

Die emotionsgeladene Geschichte des spannenden Wettkampfes am ersten Dezemberwochenende in Ludwigsburg möchten wir unseren Lesern nicht vorenthalten. Gleichzeitig gratuliert der Westfälische Turnerbund der SKV zu ihren Erfolgen 2016.

Kamen in den vergangenen Jahren die Aufsteiger in die 1. Kunstturnbundesliga oft nicht über das Schicksal des sofortigen Wiederabstieges hinaus, sorgte die SKV nach ihrem Durchmarsch als Aufsteiger in der höchsten deutschen Kunstturnklasse weiter für Furore. Frühzeitig wurde das Abstiegsgepenst verjagt, und nach dem knappen Sieg gegen den Lokalkonkurrenten Obere Lahn erreichte die SKV nicht nur ein positives Konto von 8:6 Punkten, sondern konnte sich auch für den Kampf um Platz 3 im Finale der Deutschen Turnliga qualifizieren, als das Überraschungsteam 2016, wie es die DTL auf ihrer Homepage bezeichnete.

#### Kampf um Platz 3 in besonderer Atmosphäre

In diesem Finale traf man wiederum auf die Mannschaft des MTV Stuttgart, der man in der regulären Saison im Heimwettkampf in Kreuztal denkbar knapp mit 26:28 Punkten unterlegen war. Die heimischen Kunstturner hatten also vor großer Kulisse in der nicht ganz ausverkauften MHP Arena in Ludwigsburg die Gelegenheit, Revanche an den auch diesmal favorisierten Schwaben zu nehmen. Zusätzlicher Ansporn war die für fast alle Mannschaftsmitglieder erstmalige Gelegenheit, sich in einem mit keinem anderen Turnereignis in Deutschland vergleichbaren Rahmen zusammen mit den besten Mannschaften und Turnern der Republik zu messen – einschließlich einer professionell ausgestatteten Halle und dem emotionalen Höhepunkt der Nationalhymne vor Wettkampfbeginn.

Zu den Besonderheiten des Finales zählt auch, dass die Turner ihre Übungen jeweils einzeln vorführen, so dass ihnen die uneingeschränkte Aufmerksamkeit des Publikums gewiss ist, was vor allem für die Neulinge an den Finalwettkämpfen eine zusätzliche Herausforderung darstellt.

#### Saisonbestleistung der SKV am Sprung

Da die beiden Finalwettkämpfe der Männer zeitgleich ausgetragen wurden, begann man, anders als bei den regulären Ligawettkämpfen, am Sprung. Hier setzten die SKV-Turner gleich ein echtes Ausrufezeichen: Kanji Oyama (14,80 Punkte), der wieder einsatzfähige Andreas Jurzo

(14,40) und der Ex-Europameister an diesem Gerät, Matthias Fahrig (15,00) gewannen ihre Duelle deutlich, so dass vor dem vierten Vergleich die SKV bereits mit 10:0 Scorepunkten vorne lag.

Der einen gleichmäßig starken Wettkampf turnende Philipp Herder (14,20) verlor zwar sein Duell gegen den Russischen Nationalturner Alexander Rostov mit 3 Punkten, die Führung mit 10:3 Punkten nach diesem Gerät war aber dennoch recht komfortabel. Die 58,40 Gesamtpunkte waren zugleich Saisonbestleistung der SKV und wurden von keiner anderen Mannschaft in den Finalwettkämpfen in Ludwigsburg mehr übertroffen, auch nicht an anderen Geräten.

#### Zu viele Fehler an Barren und Reck

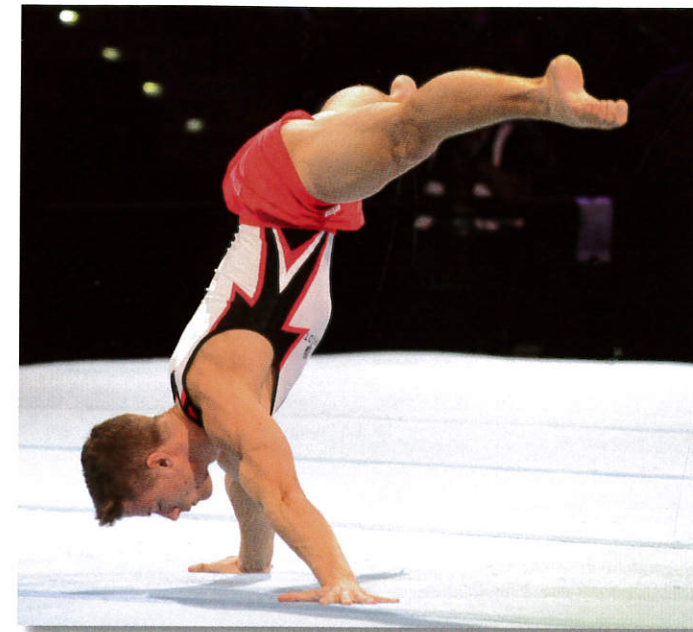
Bei den nachfolgenden Geräten Barren und Reck bekamen die rund 50 mitgereisten Siegerländer Fans dann das zweite Gesicht der SKV zu sehen. Der an den starken Geräten gewonnene Vorsprung wird durch vermeidbare Fehler zu schnell wieder abgegeben.

Sebastian Bock und Kanji Oyama stürzten am Barren nach gut ausgeführten Übungen beim Abgang, und auch Tim Leibiger konnte am Reck sein Flugteil nicht fangen, so dass die Siegerländer nach dem dritten Durchgang mit einem beinahe schon aussichtslosen Rückstand von 13 Punkten (10:23) in die Halbzeitpause gehen musste.

Lichtblicke aus SKV Sicht an diesen Geräten waren lediglich Daniel Uhlig mit einer guten Barrenübung (13,45) sowie Sebastian Bock (14,00) und Jonas Rohleder (13,70) am Reck, der dem ehemaligen Nationalturner Philipp Sorrer immerhin ein Unentschieden abringen konnte. Daan Kennis erzielte bei seiner ersten Wettkampfübung nach einem Trainingsunfall an diesem Gerät noch 13,90 Punkte, musste sich aber ebenfalls dem Stuttgarter

Nationalturner Sebastian Krimmer geschlagen geben.

durch zwei saubere Übungen der Routiniers Daniel Weinert und Philipp Sorrer den Zwischenstand wieder auf eine 31:26 Führung für die Schwaben.



#### Aufholjagd am Boden

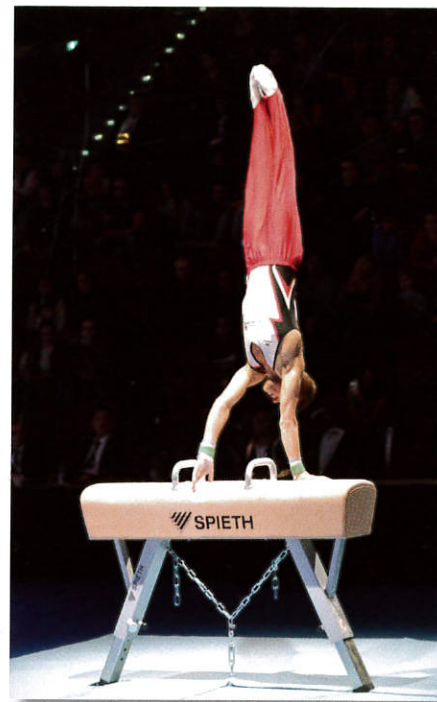
Ebenso furios wie beim Sprung begannen die SKV-Männern am Boden: Kanji Oyama (14,20 Punkte) erkämpfte trotz kleiner Unsicherheiten 2 Scorepunkte und eine sauber vorgelegte Bodenübung von Philipp Herder (13,90) brachten weitere 4 Punkte auf das Siegerländer Konto. Matthias Fahrig (14,70) und der Russe Rostov zeigten gleichwertig gute Übungen, die ein Unentschieden ergaben. Als dann Mannschaftskapitän Jonas Rohleder mit 14,0 Punkten gegen seinen Stuttgarter Kontrahenten weitere 4 Punkte errang, wurde der Rückstand auf 20:23 reduziert.

Noch besser schien es dann am Zittergerät Seitpferd für die SKV zu laufen. Philipp Herder und Kanji Oyama machten aus dem Rückstand einen Vorsprung von zwei Zählern und brachten die Stuttgarter, die sich schon zur Halbzeit als sichere Medaillengewinner wählten, an den Rand einer Niederlage. Doch prompt stellten die Stuttgarter

#### Entscheidung an den Ringen

Die Entscheidung über Sieg und Niederlage brachten dann die ersten beiden Duelle an den Ringen. Sebastian Bock patzte beim Abgang und musste 4 Scorepunkte abgeben und auch Philipp Herder zog trotz einer besseren Übungsausführung gegen den schwieriger turnenden Alexej Rostov mit 2 Scorepunkten den Kürzeren. Die von Tim Leibiger und Dennis Goossens gewonnenen jeweils 4 Punkte vermochten das Ergebnis nur noch zu verbessern. Immerhin gewann die SKV auch dieses Gerät und erzielte ein Unentschieden von 6:6 in der Gerätewertung. Der Gesamtsieg mit 37:33 Punkten ging jedoch an die Schwaben, die den Gewinn der Bronzemedaille wie eine Deutsche Meisterschaft feierten, während die Enttäuschung in den ersten Minuten nach der Entscheidung den Siegerländer Turnern deutlich anzumerken war.

Text: SKV, Fotos: Jürgen Uhr



#### Das Team 2016

Jonas Rohleder, Philipp Herder, Sebastian Spies, Nico Ermert, Falk Daniel Uhlig, Sebastian Bock, Tim Leibiger, Eric Lloyd Hinrichs, Erik Wiesner, Lucas Herrmann, Matthias Fahrig, Andreas Jurzo, Daan Kenis, Braam Louwije, Dennis Goossens, Siemon Volkaert, Kanji Oyama

#### Die Betreuer 2016

Dan Burinca (Trainer), Bernd Krombach (Ligakoordinator), Heinz Rohleder (sportl. Leiter), Falk Uhlig (Mannschaftsarzt), Gerold Fick (Physiotherapeut), Eric Hinrichs (Betreuer).

» Zu den Besonderheiten des Finales zählt auch, dass die Turner ihre Übungen jeweils einzeln vorführen, so dass ihnen die uneingeschränkte Aufmerksamkeit des Publikums gewiss ist.